

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ersteinst
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.35.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.30.
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.40; hiezu
je 20 J. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenfalls entgegen.

Anzeigenpreis:
die 5 Zeilen pro Zeile
oder deren Raum 12 J.
bei Ausfuhrerteilung
durch die Exped. 15 J.
Reklamen
die 3 Zeilen pro Zeile 25 J.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adress:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 90.

Neuenbürg, Freitag den 6. Juni 1913.

71. Jahrgang.

Rundschau.

Berlin, 4. Juni. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Vor einiger Zeit haben wir mitgeteilt, daß eine große Anzahl deutscher Staatsbürger, die ihre Ehre darin setzen, für das Vaterland freiwillige Opfer zu bringen, namhafte Beträge als freiwillige Wehrbeitrag an die Reichskasse eingezahlt haben. Solche freiwillige Spenden laufen noch immer ein und haben bereits eine ansehnliche Höhe erreicht. Insgesamt sind bisher an freiwilligen Wehrbeiträgen bei der Reichshauptkasse 388 565 M. eingelaufen.

Berlin, 3. Juni. Der Kommandeur der „Breslau“, Fregattenkapitän von Kliging, ist zum Gouverneur von Skutari bestimmt worden.

Strasbourg, 5. Juni. Bei herrlichem Wetter wurde heute mittag durch den kaiserlichen Statthalter Grafen v. Wedel, dem derzeitigen Präsidenten der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, die 26. Wanderausstellung der Gesellschaft in Anwesenheit des Prinzen Joachim von Preußen als Vertreter des Kaisers, feierlich eröffnet. Zugewogen waren außer zahlreichen Vertretern von Behörden und sachmännlichen Vereinen aus ganz Deutschland und dem Ausland u. a. der preussische Staatsminister Dr. Delbrück, der bayerische Staatsminister v. Soden und der württ. Minister des Innern v. Fleischhauer, sowie zahlreiche Mitglieder beider Kammern des Landtages mit ihren Präsidenten. Es werden sich hier Vertreter von landwirtschaftlichen Körperschaften aus allen Teilen Deutschlands einfinden. Ferner sind angemeldet: Vertreter von landwirtschaftlichen Verbänden aus Oesterreich, Ungarn, Rußland, der Schweiz, Schweden, Norwegen usw.

Potsdam, 4. Juni. Das Luftschiff „Victoria Luise“, das heute früh in Frankfurt a. M. zur Fahrt nach Potsdam aufgestiegen war, ist heute abend kurz nach 7 Uhr in der Luftschiffhalle glatt gelandet. Das Luftschiff wird einige Wochen in Potsdam stationiert bleiben, um Passagierfahrten vorzunehmen.

Frankfurt a. M., 4. Juni. Das schwere Unwetter, das am Sonntag im Taunus tobte, hat auch Menschenleben als Opfer gefordert. Heute morgen wurde zwischen Roten Kreuz und Glashütte die Leiche von 2 jungen Männern gefunden, die von dem vom Sturm abgebrochenen Baum erschlagen worden sind. Man befürchtet, daß man bei den Aufräumungsarbeiten noch mehr Tote finden wird.

Koblenz, 4. Juni. Stundenlange fürchterliche Gewitter wüteten heute nachmittag hier und in der weiteren Umgebung. Fürchterlicher Schaden entstand durch einen Dammbruch zwischen Koblenz und Kapellen. Der linksrheinische Zugverkehr ist vollständig unterbrochen. Feuerwehr, Sanitätskolonne, Ärzte und Pioniere sind dorthin unterwegs. Die benachbarten Bahnhöfe sind überschwemmt.

München, 3. Juni. Ein heute Dienstag nacht niedergegangenes Unwetter hat einen katastrophalen Schaden angerichtet. Im westlichen Stadtteil fiel 20 Minuten lang der Hagel in hühnereigroßen Stücken. Die Wirkung war grauenvoll. Alle an der Wetterseite gelegenen Fenster wurden zertümmert, verschiedene Künstler-Ateliers zerstört. In der St. Hubertuskirche wurden die großen Fenster eingeschlagen. Alle Gemälde- und Obstgärten sind vollständig vernichtet. Die Wucht der Hagelkörner zertümmerte auch die Gaslaternen und verlöschte das Licht, so daß auf weite Strecken hin tiefe Finsternis herrschte. Fenster der elektrischen Straßenbahn wurden ebenfalls eingeschlagen. Riesigen Schaden richtete der Einbruch der Wassermassen an. Die Feuerwehr wurde wegen der zahllosen Wasserstände andauernd um Hilfe angegangen. Das Hagelwetter verschlug an der Max-Kaserne sämtliche Fensterscheiben. Die Eismassen lagen 12—15 Zentimeter hoch.

Wien, 5. Juni. In einer längeren Konferenz, die der Kaiser gestern mit dem Generalstabschef und dem Landesverteidigungsminister abhielt, und an der auch Erzherzog Franz Ferdinand teilnahm, wurde die Verantwortung der in der Spionageaffäre des Obersten Redl eingebrachten Interpellationen fortgesetzt. — Aus Prag wird gemeldet: Nach Abschluß der Erhebungen würde der Generalstabschef einen ausführlichen Bericht verfassen, worauf im Kriegsministerium eine offizielle Darstellung über die Ergebnisse der Untersuchung in der Spionageangelegenheit ausgearbeitet und veröffentlicht werden würde.

Wien, 3. Juni. Wie die „Zeit“ erfährt, sind vor kurzem zwei Offiziere der Festungsartillerie in Cattaro, ein Hauptmann und ein Oberleutnant, unter Spionageverdacht verhaftet worden. Man glaubt zu wissen, daß beide Offiziere durch die Untersuchung in der Angelegenheit Jandritsch besonders kompromittiert erschienen. — In der Angelegenheit Redl wurden in Prag, Wien und anderen Garnisonsorten Offiziere, die mit Redl in Verbindung gekommen sind, ziemlich eingehenden Verhören unterworfen. Die Untersuchung hat ferner zu Tage gefördert, daß es sowohl in Wien wie in Prag eine ganze Anzahl Personen gibt, die als russische Untertanen polizeilich gemeldet sind. Nachforschungen, die über die Beschäftigung dieser Personen angestellt wurden, ergaben zwei interessante Punkte: Vor allem gehen die Leute keinem Verdienst nach und andererseits ist es auffallend, daß sie direkt aus Rußland keine Geldsendungen erhalten. Die Polizei hat bereits eine genaue Liste dieser Personen angefertigt. Ferner hat die Polizei die Ueberwachung gewisser Kaffeehäuser angeordnet und besonders ihr Augenmerk auf bestimmte weibliche Gäste dieser Lokale gerichtet. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, wird der Landesverteidigungsminister Georgi erst nach Abschluß der Prager Untersuchung in Abgeordnetenhause in Form einer Interpellationsantwortung eine zusammenhängende Darstellung des Falles geben.

Brüssel, 1. Juni. Der Präsident der chinesischen Republik, Yuan Shikai, hat den amerikanischen Expräsidenten Roosevelt aufgefordert, als Berater der Republik nach Peking zu kommen. Roosevelt hat diesen Ruf angenommen und erklärt, daß er jederzeit zur Verfügung des Präsidenten der Republik stehe. (Am Ende wird der amerikanische Expräsident noch Herrscher von China.)

Württemberg.

Rebenhausen, 5. Juni. Das Königs-paar ist heute zu längerem Aufenthalt hier eingetroffen.

Stuttgart, 4. Juni. Zur Feier des Regierungsjubiläums des Kaisers werden am Montag, 16. ds. Mts., die amtlichen Kanzleien geschlossen und die staatlichen Gebäude besetzt.

Stuttgart, 4. Juni. Die zweite Kammer nahm in ihrer heutigen Sitzung zunächst die Abstimmung über die Landespolizeizentrale vor. Der Antrag Gauß auf Verweisung des ganzen Kapitels zur Vorberatung an den staatsrechtlichen Ausschuss wurde mit 58 gegen 23 Stimmen angenommen. Dagegen stimmten das Zentrum und vom Bauernbund der Abg. Stiefel. Weiter wurde über den Antrag des Abg. Schmid-Neresheim auf Erhöhung der staatlichen Beiträge von 120 000 M. auf 150 000 M. mit 51 gegen 30 Stimmen (Sozialdemokratie und Volkspartei) bei 3 Enthaltungen (Gaifer, Haußmann, Staudenmeyer) angenommen. Hierauf wurde die Beratung des Etats des Innern beim Titel „Landeswohnungsinspektor“ fortgesetzt. Abg. Lindemann (S.) begründete den Antrag der Sozialdemokratie, in dem die Regierung ersucht wird, im Bundesrat für die Vorlage eines Reichswohnungs-gesetzes einzutreten und einen Wohnungsfürsorgefonds mit einem Betrag von 500 000

Mark einzurichten, aus dem an Gemeinden Kredit-hilfe gewährt werden soll. Der Redner hat den Minister, die Begründung eines Landeswohnungsvereins möglichst bald in die Hand zu nehmen. Abg. Andre (Z.) trat dafür ein, daß die technisch ausgebildeten Aufsichtsbeamten in der Hauptsache mit der Aufsicht betraut werden sollen unter Beziehung des Laielements, insbesondere auch der Frauen in der Wohnungsaufsicht. Abg. Pajel (N.) erklärte die Zustimmung seiner Fraktion zu dem sozialdemokratischen Antrag, behielt sich aber die endgültige Stellungnahme zur Gewährung des Staatskredits für den Wohnungsfürsorgefonds vor. Abg. Gartenstein (B.) erklärte, die Mehrheit seiner Fraktion sei für ein Reichswohnungs-gesetz, ein kleiner Teil dagegen, für den übrigen Teil des sozialdemokratischen Antrags wüßte seine Fraktion keine Verweisung an den volkswirtschaftlichen Ausschuss. Abg. Körner (B.K.) anerkannte, wie auch die Vorredner, die Tätigkeit des Landeswohnungsinspektors, warnte aber vor einer zu weiten Ausdehnung der Visitationen, die einer Bevormundung des Volkes gleichkäme. Minister v. Fleischhauer empfahl eine Verweisung des sozialdemokratischen Antrags in vollem Umfang an den Finanzausschuss. Der Minister äußerte Bedenken gegen den ersten Teil des Antrags, da eine einheitliche reichsgesetzliche Regelung der Wohnungsfürsorge den verschiedenartigen Landesbedürfnissen nicht Rechnung tragen würde. Der erste Teil des sozialdemokratischen Antrags wurde schließlich vom Hause angenommen gegen die Stimmen des Bundes der Landwirte und der Konservativen, die für Verweisung auch dieses Teils an den volkswirtschaftlichen Ausschuss stimmten. Der Antrag Gartenstein, den zweiten Teil des sozialdemokratischen Antrags an den volkswirtschaftlichen Ausschuss zu verweisen, wurde gegen die Stimmen des Zentrums, das für Verweisung an den Finanzausschuss eintrat, angenommen. Dann wurde zur Beratung des Kapitels „Landjägerkorps“ übergegangen, wobei der Abg. Roth-Leonberg (B.K.) für Abschaffung der Arreststrafen für Landjäger eintrat. Dann wurde abgebrochen. Der Präsident kündigte für Freitag eine Abend-sitzung an. Nächste Sitzung Donnerstag 9 Uhr.

Stuttgart, 4. Juni. Der Abg. Dr. Näbbling hat im Landtag den Antrag eingebracht, die Staatsregierung zu ersuchen, anlässlich der neuen Behörvorlage im Bundesrat dafür einzutreten, daß den zum dreijährigen Dienst eingezogenen Mannschaften des stehenden Heeres eine einmalige angemessene Entschädigung als Ersatz des Entgangs von Arbeitsverdienst und des entstandenen persönlichen Mehraufwands gewährt wird.

Tübingen, 5. Juni. Für die am 2. Juli beginnenden Schwurgerichtssitzungen des 3. Vierteljahrs sind u. a. folgende Geschworenen gezogen worden: E. Seeger, Sägewerksbesitzer in Neuenbürg; Fr. Reppler, Sägewerksbesitzer in Calmbach; Fr. Steiner, Seifensieder in Altensteig-Stadt; W. Schwämmle, Glaser in Calw; Th. Kayl, Kaufmann in Wilddorf; J. F. Kull, Gipser in Dertelalb; K. Reichert, Sägewerksbesitzer in Nagold; Fr. Hartmann, Gemeindepfleger in Unterlengenhardt; J. Bäuerle, Hirschwirt in Oberkollbach.

Stuttgart, 4. Juni. Das schwere Gewitter, das heute nachmittag über dem Schwarzwald und im oberen Neckartal so schlimm gehaust hatte, kam gegen 6 Uhr auch nach Stuttgart und entlud sich in einem Wollenbruch mit fast einviertelstündigem Hagelschlag. Die Wassermassen strömten in ungeheurer Menge in dem Tallesseil zusammen und führten gewaltige Mengen Schlamm und Boden mit sich. Die Kanäle vermochten die Fluten an verschiedenen Stellen nicht mehr zu fassen, so am Friedrichsplatz und in der Kriegsbergstraße, wo zunächst die aus den Dohlen herausgepreßte Luft sich explosionsartig aus den Einsteigschächten durch Wegschlagen der schweren eisernen Deckel verflüchtete.

Bald darauf folgten auch Wassermassen und es stiegen aus den einzelnen Schächten lehmfarbige, mannsdicke Fontainen bis zu 1 Meter Höhe. Das Wasser lief in der unteren Friedrichs- und Kriegsbergstraße alsbald in die Keller, wo es bis über einen Meter hoch stand. Auch die Straßenoberflächen wurden überschwemmt, so daß der Verkehr etwa 1/2 Stunde lang stockte. Nach einer halben Stunde schlossen sich die Schleusen des Himmels wieder und das Wasser begann sich zu verlaufen. Der angerichtete Schaden wird sich wohl erst morgen genau übersehen lassen.

Freudenstadt, 4. Juni. Ueber den Schwarzwald zog heute nachmittag ein furchtbares Gewitter mit Sturm, Wolkenbruch und Hagel, das hier mit einer Heftigkeit auftrat, wie wir sie seit Jahren nicht mehr erlebt haben. Soweit verlautet, hat das Gewitter auf seinem Weg über Eutingen dem Neckartal zu, überall schweren Schaden angerichtet. In Forth gab es ein Hagelwetter von unerhörter Gewalt. Von Eutingen wird berichtet: Heute Mittwoch nachmittag 4 Uhr kam über den Schwarzwald ein Gewitter gezogen mit einem Wirbelsturm, das hier ähnlich wie am vorigen Sonntag in Blosingen gehaust hat. Die Telegraphen- und Telephonleitungen wurden zerstört. Der Sturm riß das Dach des Bahnhofgebäudes weg, zerstörte die Signaleinrichtungen und warf verschiedene Eisenbahnwagen um. Auf der Strecke Eutingen-Ergenzingen ist ein Güterzug entgleist. Bei Mühlen a. N. hat der Sturmwind ebenfalls das Bahngelände größtenteils zerstört und einen Personenzug zeitweise sehr gefährdet. Der Verkehr konnte erst gegen 6 Uhr wieder aufgenommen werden. Auch in Vaisingen hat das Unwetter furchtbar gehaust; es wurden von dem Orlan verschiedene Häuser eingestürzt, 17—18 000 Obstbäume entwurzelt. Der Hagel fiel in der Größe bis zu Taubeneiern, die Popsenanlagen sind größtenteils vernichtet. — Ein Bahnbeamter erzählt über den Verlauf des Sturmes: Kurz nach 4 Uhr zog von Südwesten her über den Bahnhof von Eutingen ein furchtbares Hagelwetter, das mit einem orkanartigen Sturm einsetzte. Ich flüchtete dem Bahnhof zu und hatte kaum einen halbwegs sicheren Unterschlupf erreicht, als ich sah, wie vier auf einem seitlichen Geleise stehende Eisenbahnwagen sich in Bewegung setzten. Dann wurden sie von einer starken Windsbraut aus dem Geleise in die Höhe gehoben und über die Böschung auf die Straße nach Eutingen hinuntergeweht, wo sie mit furchtbarem Krachen aufstießen. Im gleichen Augenblick brach die neue Maschinenhalle, die für zwei Lokomotiven Unterschlupf zu geben vermochte, auseinander, ihr Wellblechdach wurde wie Papier zerrissen, und die Felsen flatterten querselber. Lange Holzbretter wirbelten von irgendwoher wie Fandhölzchen durch die Luft, das kleine Waghäuschen bekam plötzlich Leben und flog über den 50 Meter breiten Bahnhofplatz hinüber, und über den gleichen Weg wurde vom Sturm ein Mann getragen, der an diesem Häuschen untergestanden war. Zugleich begann das Dach des Waghäuschens sich zu heben, und wurde auch schon im nächsten Augenblick auf die Straße hinausgeschleudert. Vom Bahnhof, den Dienstgebäuden und dem Bahnhofrestaurationgebäude flogen die Dachziegel wie eine Schar aufgestörter Spähen davon, daß bald nur noch die nackten Dachsparren gen Himmel blickten.

Forth, 5. Juni. Nach einem ganz schwülen und heißen Sommertag entlud sich gestern nachmittag gegen 4 Uhr auch hier, vom Schwarzwald herüberkommend, ein schweres Unwetter mit furchtbarem Hagel in Stücken bis zur Größe von Hühnereiern und mit schrecklichem Platzregen. Im benachbarten Mühlen hauste dieses Gewitter in fast unbeschreiblicher Weise. Zwischen hier und Mühlen lagen die ältesten Bäume gebrochen oder entwurzelt über die Straße, so daß Fuhrwerke und Autos unmöglich verkehren konnten. Rechts vom Neckar liegen große Waldbestände wie rasiert darnieder. Um den Mühlenen Bahnhof lagen Bretterhaufen etwa 40 m weit zerstreut auseinander. Am Ort selbst glaubte man sich am Schauplatz einer Schlacht. Die Dächer sämtlicher Häuser sind teilweise oder auch ganz abgedeckt, die Straßen überläßt mit Ziegeln und Mauersteinen, ganze Häuser sind eingestürzt und Kamine umgeworfen, Fenster eingeschlagen, Gartenmauern zertrümmert, Fabrikamine eingestürzt, Obstbäume entwurzelt und das alles auf den Straßen umhergestreut. Regierungsrat Oberamtmann Kiezer sowie Amtmann Häfele waren mit der ganzen Landjägermannschaft bald zur Stelle. Da die Feuerwehr nicht genügt und die Arbeit nicht bewältigen konnte, mußte die Feuerwehr von Forth beigezogen werden, um wenigstens die Ortsstraßen freizumachen. Leider sind jetzt auch

größere Verletzungen von Menschen zu berichten. Dem Bachmüller Hans ist ein Muttertschwein mit 10 Ferkeln verendet. Der neuen katholischen Kirche hat der Sturm die hohe schwere Kuppel samt Holz- und Kiegeleien wie ein Spielball herumgedreht. Manche Gebäude werden wohl abgetragen werden müssen. Schnelle Hilfe tut not.

Blosingen, 5. Juni. Das gestern abend hier niedergegangene Gewitter verursachte durch den starken Regen, der die noch offen stehenden Häuser vollständig durchnässte, viel Schaden. Die Arbeiten, zu denen viele fremde Hilfe beigezogen wurde, schreiten zwar rasch fort, doch ist immerhin noch ein gutes Stück zu leisten. Die Neueindeckung der Dächer verursacht dadurch Schwierigkeiten, daß die Dachplatten der Ziegeleien vielfach andere Größen haben und nicht ineinandergreifen. Die Schäden berechnen sich täglich höher als die bisherigen Schätzungen.

Blosingen, 4. Juni. Es herrscht hier unter den Einwohnern, die durch den Wirbelsturm geschädigt wurden, Aufregung über die niedrigen Schadensschätzungen, die gestern teils im Landtag, teils in der Presse laut geworden sind. Oberamtsbaumeister Fahrenkopf und Werkmeister Stuber, die eine gründliche Schätzung von Haus zu Haus vornehmen, sind bis jetzt zu einer Berechnung von 300 000 M. gekommen. Sind doch bis gestern abend allein fast 1/2 Million Ziegel herangeschafft worden, von denen das Tausend 70 M. kostet. Die Dachdecker bekommen für die Stunde 60 bis 65 Pfg., und alles dies bedeutet zunächst nur den Gebäudeschaden, wobei die Verwüstungen in den Gärten und besonders in den Waldungen noch lange nicht berücksichtigt sind. — Der Winddruck des Orlans wird nach einer sachverständigen meteorologischen Schätzung auf 300—500 kg pro Quadratmeter zu taxieren sein, eine Zahl, die in der Statistik der Meteorologie einzig dasteht.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat eine Oberkontrollstelle bei dem Kameralamt Mänsingen dem Finanzsekretär Frey in Neuenbürg übertragen.

Bei der in den Monaten April und Mai d. J. abgehaltenen Postsekretärprüfung ist u. a. für befähigt erkannt worden Otto Hermann von Rotenbach O./A. Neuenbürg. Die Kandidaten sind in das Verhältnis von Postpraktikanten I. Klasse eingetreten.

Neuenbürg, 5. Juni. (Sitzung der bürgerlichen Kollegien am 3. Juni.) Den Kollegien wurde vom Vorsitzenden der kürzlich zwischen der Rgl. Staatsforstverwaltung und den Vertretern der Gemeinden Neuenbürg, Dennaach, Schwann und Arnbach abgeschlossene Vertrag über Wegbauten im Rotenbachtal publiziert; die Abmachungen wurden gutgeheißen. — Ein Besuch des Fußballvereins um Ausrodung einer ca. 1 Hektar großen Waldfläche in der städt. Waldabteilung „Misebene“ zum Zweck der Anlage eines Spielplatzes mußte aus verdringenden Gründen abgelehnt werden. — Mit Befriedigung wurde aus dem Visitationsbericht über den Zustand der städt. Wasserleitung entnommen, daß zurzeit kein Grund zur Sorge betreffs der Wasserversorgung der gefassten Quelle vorhanden ist. — Durch Augencheinnahme haben sich kürzlich die Kollegien von der Notwendigkeit der Verschlingung des aus Fachwerk hergestellten oberen Stadtwerts des Elektrizitätswerk-Gebäudes überzeugt; heute wurde nun die Ausführung dieser Arbeit dem Zimmermann Mischele übertragen. — Da die Neubewaldung der Staatsstraße Neuenbürg-Wilddbad für heuer vorgeesehen ist, wurde beschlossen, auch die in städt. Unterhaltung stehende Ortsetterstraße bewalden zu lassen.

Neuenbürg, 1. Juni. Unser Schwarzwaldbezirksverein macht am Sonntag den 15. Juni einen Tagesausflug auf den Roßberg und Lichtenstein. Das von unserem alibewährten, immer rührigen Vorstand Bozenhardt mit großer Sorgfalt und Geschick ausgearbeitete Programm lautet: Abfahrt mit Autos: Wilddbad 4.30, Bösen 4.45, Neuenbürg präzis 5 Uhr morgens. Die Fahrt geht in zwei Stunden über Pforzheim, das Wärmthal nach Weilderstadt und Böblingen. Dasselbst Frühstück in der „Post“, alsdann Abfahrt um 8 Uhr nach Tübingen, an 9 Uhr, von da nach Önningen an 10 Uhr. Alsdann 1 1/2 stündige Wanderung über den Roßberg nach Genkingen — an 12 Uhr. Nach kurzem Aufenthalt von da Fahrt zum Lichtenstein — an 1 Uhr. Besichtigung des Schlosses und Frühshoppen im Forsthaus. Vom Lichtenstein zu Fuß

zum Traifelberghotel (bei Station Lichtenstein). Um 2 1/2 Uhr Mittagessen daselbst. Von da mit Auto ab 4 1/2 Uhr, in Donau an 4.45. Dort Besichtigung der Olgahöhle. Donau ab 5.45 abends über Reutlingen, Tübingen nach Herrenberg. Nach 1 stündigem Aufenthalt Weiterfahrt 8.30 über Calw, Oberreichenbach, Calmbach nach Neuenbürg. Eintreffen daselbst 10.30 abends.

„Auf der Wacht für Glaube und Heimat!“ Dringender als je sieht sich der deutsche Protestantismus vor die Aufgabe gestellt, alle seine Kräfte zusammenzuziehen, denn heftiger als in den vergangenen Jahren wird er von der ultramontanen Herrschaft bedrängt, deren Ziel die Unterwerfung des ganzen deutschen Volkstums unter den klerikalen Geist Roms ist. — Der Generalsekretär des Evang. Bundes, Dr. Pfarrer Schilbach, wird in der im Anzeigenteil des Enztalers angekündigten Versammlung des Evang. Bundes in Bösen am Sonntag den 8. Juni, nachmittags 4 Uhr im Gasthaus zur „Krone“ mit der ihm eigenen volkstümlichen Rednergabe die Verteidigungspflicht des evangelischen Volkes darlegen. — Mögen evangelische Männer und Frauen recht zahlreich zu dieser Verammlung kommen! — Zur festlichen Gestaltung der Versammlung wird der Kirchenchor Bösen viel beitragen. W.

Königl. Kurtheater Wilddbad. Angenehmer bedarf keiner Empfehlung; sein Name verbürgt kostiges dramatisches Leben, und so zählt denn auch sein Volksstück „Das vierte Gebot“ zu den stärksten Stücken seiner Werke. Es ist volkstümlich im vollen Sinn des Wortes, bei allem Humor zwischen dem ernsten Gehalt niemals flach und banal. Trotzdem das Stück einige Jahrzehnte alt ist, wurde den Enztlern noch keine Gelegenheit geboten, es kennen zu lernen. Wenn die Intendanten des Kurtheaters sich entschloß, ein erschütterndes Volksstück den 8. Juni, trotz großer Schwierigkeiten zur Auf-führung zu bringen, so geschah es, um auch den Freunden dramatischer Kunst, besonders aber den Bewohnern des Enztals, ein erschütterndes Volksstück zwischen dem sonstigen Lustspiel-Spielplan zu bringen. Da nur eine einmalige Wiederholung und zwar an einem Werktag vorgeesehen ist, sei an dieser Stelle der Besuch des Volksstücks auf Sonntag ganz besonders empfohlen. Außerdem machen wir die Freunde eines ersten modernen Tendenzstückes auf die heute Freitag stattfindende Aufführung eines dänischen Schauspiel „Pinter Mätern“ von Nathansen aufmerksam.

Conweiler, 4. Juni. Bei dem Gesangs-wettbewerb am Sonntag den 1. Juni anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Gesangsvereins Illersbach erhielt in der III. Landklasse mit dem Preischor: „Wie schön bist du mein Vaterland“ (von R. Dieck) der hiesige Männergesangsverein den I. Preis und Ehrengabe der Gemeinde Illersbach nebst 80 Mk. in bar, unter der Leitung seines bewährten Dirigenten Hrn. Oberlehrer Ruppert.

Erbarmt euch der durstigen Tiere. Bei der gegenwärtigen Hitze sieht man häufig durstende Tiere die schmutzigsten Lachen auslecken. Dies muß in jedem Tierfreunde Mitleid erregen. Es ergeht daher an alle Tierhalter die dringende Bitte, ihren Schutzbefohlenen doch täglich mehrmals frisches Wasser in genügender Menge zu reichen. Ganz besonders soll auch der armen Tiere gedacht werden, die eingesperrt, sogar angebunden sind und deren Wohl und Wehe deshalb ganz vom Mitleid ihrer Besitzer abhängig ist; des an der Kette schmachenden Viehs, der armen Hofhunde, des oft in dicken Ställen eingesperrten Geflügels, der nicht selten in engen Kästen zusammengepferchten Kaninchen, der armen Stubenvögel, die manchmal noch der größten Sonnenhitze ausgesetzt werden usw. Die Lehrer können ihre Schüler nicht oft genug auf diese Mißstände aufmerksam machen. Alle Tierfreunde werden gewiß gerne auf Abstellung hinwirken. Auch die Schutzmannschaft sollte angehalten werden, die Bestrebungen des Tierchutzvereins selbst nach dieser Richtung zu unterstützen. Des Viehs erbarmt sich der Gerechte. Tu's nicht der Herr, tun's Mägd' und Knechte.

Voraussetzliche Witterung.

Im Westen zieht ein Tief auf, jedoch kein geschlossener Luftwirbel, sondern eine Vereimigung flacher Einlenkungen. Diese werden und mehrfach wolkiges und schwüles Wetter und einzelne Gewitter und Gewitterregen herbeiführen. Für später sieht Regen und Abkühlung bevor.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Wees, für den Inseratenteil: G. Conrad in Neuenbürg.

Heute zweites Blatt.

Nach Bestände v hiesigen Ge festgesetzt f lang, und zur Einstig Dem gänglich des Etwas Einschögun Abteilung 24. Juni (Schriftlich) Verlust des Den

Nach Bestände v hiesigen Ge ds. 38. G Gefällener durch das dieser Ein und zwar zur Einstig Etwas Einschögun Abteilung 24. ds. (Schriftlich) Die schwerverred Den

Im Rotenfel d Nr. 1, 2, steigerunge Höfleswirt Ob. Nr. 2

B. Nr. 73/ „ „ 65 „ „ 340 „ „ 91 „ „ 72/ „ „ 92/ am

auf dem R Der Grundbuch Februar 19 Es e der Eintrag nicht ersicht der Aufford der Gläubig se bei der und bei der des Gläubig Diejen Recht haben schlägs die P herbeizuführ erlös an di Herrna



Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Nachdem die Kapitalwerte (Steueranschläge) der in ihrem Bestande veränderten bzw. der neuerrichteten Gebäude in der hiesigen Gemeinde durch das Bezirkssteueramt auf 1. Januar l. J. festgestellt sind, wird das Ergebnis dieser Einschätzung 15 Tage lang, und zwar

vom 7. Juni bis 21. Juni ds. J.

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus aufgelegt sein.

Dem Eigentümer oder Nutznießer eines Gebäudes steht bezüglich des Steueranschlags desselben das Recht der Beschwerde zu.

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das **K. Steuerkollegium, Abteilung für direkte Steuern**, zu richten und längstens bis zum **24. Juni ds. J.** beim Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich.

Den 3. Juni 1913.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Calmbach.

Bekanntmachung.

Nachdem die Kapitalwerte (Steueranschläge) der in ihrem Bestande veränderten bzw. der neuerrichteten Gebäude in der hiesigen Gemeinde durch das Bezirkssteueramt auf 1. Januar ds. J. festgestellt sind und die Berichtigung des Grund- und Gebäudesteuerkatasters der hiesigen Gemeinde auf 1. Januar ds. J. durch das Bezirkssteueramt stattgefunden hat, wird das Ergebnis dieser Einschätzung bzw. Katasterberichtigung 15 Tage lang, und zwar

vom 7. bis 21. ds. Mts.

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus aufgelegt sein.

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das **K. Steuerkollegium, Abteilung für direkte Steuern**, zu richten und längstens bis zum **24. ds. Mts.** bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen.

Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich.

Den 3. Juni 1913.

Ortsvorsteher:
Hoernle.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung **Rotensol** belegenen, im Grundbuch von Rotensol, Heft 1, Abt. I Nr. 1, 2, 4, 5, 6, 7, 9 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des **Hermann Pfeiffer**, Köhleswirt in Rotensol, eingetragenen Grundstücke:

| | |
|---|-----------|
| Geb. Nr. 23, 23a, 23b 8 a 40 qm Wohnhaus mit Saalbau und Delonomiegebäuden, Gartenhaus und Hofraum oben im Dorf an der Dorfgasse, das Gasthaus zum „Röhle“, nebst den der Gastwirtschaft dienlichen beweglichen Zubehörten, Brandverf.-Anschl. 18920 M., gemeinderätliche Schätzung | 17 000 M. |
| B. Nr. 73/2 17 a 01 qm Baumwiese oben im Dorf an der Dorfgasse | 1 000 M. |
| " " 65 36 a 45 qm Acker und Steinriegel im Wiesenrain | 1 300 M. |
| " " 340 71 a 63 qm Acker u. Oede im Muttertal | 3 400 M. |
| " " 91 33 a 30 qm Acker in Hansendörfern | 1 500 M. |
| " " 72/1 3 a 95 qm Wiese im Wiesenrain | 250 M. |
| " " 92/1 15 a 76 qm Acker in Hansendörfern | 900 M. |

**am Samstag den 19. Juli 1913,
vormittags 10 Uhr**

auf dem Rathause in Rotensol versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. April 1913 in das Grundbuch eingetragen; Beschlagnahme erfolgte schon am 1. Februar 1913.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Herrenalb, den 3. Juni 1913.

Kommissär:
Rupf, Bezirksnotar.

Forstamt Wildbad. Nadel-Stammholz-, Stangen- und Gras-Verkauf.

Am Montag den 9. Juni 1913,
abends 7 Uhr

im Gasthof zum „Windhof“ kommen aus Abt. 21 Paulinenhöhe:

Langholz: 111 Stück mit Jm.:
3 67 III., 13,98 IV., 14,38 V., 6,03 VI. Kl.;

Abfuhrtermin: 15. Juli; ferner 119 Baustangen Ia, 13 Hagstangen II. Kl.,

sowie der **Grasertrag** auf dem Viehtrieb beim Lautenhof, Rückenwiese, Feldweg über die Kollerswiese, Böschung an der alten Staatsstraße, Lägerwiese und die Wildwiese in der Eifelstlinge zum Verkauf.

Neuenbürg, 5. Juni 1913.

Danksagung.

Für die vielen
Beweise aufrichtiger
Teilnahme bei dem
Hinscheiden unseres
lieben Kindes unsern herzlichsten
Dank.

Hermann Gollmer und Frau.

Schwarzwald-Verein. Bezirks-Verein Neuenbürg.



Ausflug

zum **Rohberg u. Lichtenstein**
Sonntag den 15. Juni.

Abfahrt in Neuenbürg per Auto morgens präzis 5 Uhr. Teilnehmerzahl beschränkt.

Karten sind von Sonntag den 8. Juni ab gegen Entrichtung von 7 M. (5 M. Fahrgeldzuschuß, 2 M. Mittagessen) bei mir zu haben. Anmeldungen nach Dienstag den 10. d. Mts. können keine Berücksichtigung mehr finden.

H. Bozenhardt.

Neuenbürg.

Empfehle mein

Auto

zu Personenfahrten.

Zu einer Fahrt nach **Strasbourg** am Sonntag den 7. Juni zur landwirtschaftlichen Ausstellung suche ich noch einige Teilnehmer.

Gh. Senfle.

Neuenbürg.

Alle im Jahre 1863

Geborenen von hier und Waldrennweg welche sich an einer am 29. Juni stattfindenden **Autofahrt** über Solitude nach Stuttgart zu beteiligen wünschen, werden gebeten, sich spätestens bis 8. Juni bei **Karl Reutter** hier anzumelden.

Mehrere 1863 er.

Bekanntmachung.

Die Strecke der Kreisstraße „Marzell—Neuenbürg“ zwischen **Marzell und der Malsenmühle** muß wegen Neueindeckung der Fahrbahn vom 19. bis 24. Juni ds. J. für den Lastverkehr von morgens 6 Uhr bis abends 7 Uhr **vollständig gesperrt** werden. Nur unbeladene und Personenzugwerke können während dieser Zeit die abgeschränkte und mit Verbotstafeln versehene Walzstrecke durchfahren, sofern die betr. Zugwerklenker zuvor die Erlaubnis hierzu beim Walzmeister eingeholt haben und sie den Befehlen des letzteren anstandslos Folge leisten.

Ettlingen, den 27. Mai 1913.

Großh. Bezirksamt.

Gesangverein Eintracht Langenbrand.

Zu unserer am

Sonntag den 8. Juni ds. J.,
stattfindenden

Fahnenweihe

laden wir die verehrl. Einwohnerschaft von **Langenbrand und Umgebung**, sowie die Nachbar-Vereine freundlichst ein.

Der Fest-Ausschuß.

♦♦♦♦

Programm.

Samstag den 7. Juni:

Abends 9 Uhr: Fackelzug mit darauffolgendem Festbankett im Gasthaus zum „Löwen“.

Sonntag den 8. Juni:

5 Uhr morgens: Tagwacht.
Von 10 Uhr ab: Empfang der auswärtigen Vereine.
Von 11 1/2—1 Uhr: Festessen.
1/2 2 Uhr: Aufstellung des Festzuges am Schulhaus.
2 Uhr: Festzug.

Nach Ankunft auf dem Festplatz:

1. Begrüßungsansprache.
2. Begrüßungschor des festgebenden Vereins.
3. Freude.
4. Enthüllung und Uebergabe der Fahne.
5. Fahnenlied.
6. Spezialchöre der einzelnen Vereine.
7. Gesellige Unterhaltung auf dem Festplatz.
8. Den auswärtigen Vätern steht zur Rückfahrt (Station Hßen) ein Auto zur Verfügung.

Von 9 Uhr ab: Festball im Gasthaus zum „Löwen“, sowie Tanzunterhaltung im Gasthaus z. „Ochsen“.

Montag den 9. Juni:

Morgens 10 Uhr: Frühkappenzug im Gasthaus zum „Grünen Baum“.
Mittags: Kinderfest mit Volksbelustigung auf dem Festplatz.

Turner-Gesangverein Neuenbürg.

Morgen abend präzis

1/2 9 Uhr

Singstunde.

Pilo

Das ist die beste Schub-Crème.

Reinen Frucht- und Hefenbranntwein

sowie

Cognak

deutschen u. französischen,
empfiehlt offen u. in Flaschen
billigt

Adolf Theurer

Schömberg,
Flaschenweine- u. Spirituosen-
Verkauf.

Servier-Mädchen gesucht!

Suche zum sofortigen Eintritt
2 Serviermädchen, welche
auch etwas Haus- und Zimmer-
arbeit mitübernehmen.

Bewerberinnen müssen im
Servieren bewandert sein. Lohn
nach Uebereinkunft.

Franz Wast, Kallendronn.

Grosser Ausverkauf

wegen Umbau

Die stetige Ausdehnung **meines Spezial-Geschäftes** macht mir die Umhaltung einer grossen Auswahl zum Gebot und zwingt mich, meine Räumlichkeiten, Neuzeit entsprechend, umzugestalten. Meine Firma, die seit ca. 15 Jahren besteht und heute anerkannt zu den grössten Spezialgeschäften zählt, hat ihren guten Ruf und den von Jahr zu Jahr wachsenden Umsatz dieses Prinzip zu verdanken, **nur gute, erstklassige Waren preiswert** in den Handel zu bringen. Um nun auch eine vollständige Räumung grossen Stils herbeizuführen, hat sich die Firma zu ganz

enormen Preisermässigungen entschlossen.

Ich muss unbedingt räumen.

Ich verkaufe spottbillig

Im Ausverkauf sind:

| | |
|--|--|
| Herren-Anzüge von Mk. 10 ⁷⁵ an | Herren-Stoff-Hosen jetzt schon von Mk. 1 ⁰⁰ |
| Burschen-Anzüge von Mk. 9 ⁵⁰ an | Herren-Manchester-Hosen jetzt schon von Mk. 2 ⁰⁰ |
| Jünglings-Anzüge von Mk. 5 ⁵⁰ an | Herren-Leder-Hosen jetzt schon von Mk. 1 ⁰⁰ |
| Joppen in Leinen, Lämmer und Loden, jetzt schon von Mk. 1 ¹⁰ an | Ein Posten Stoff-Leibhosen jetzt schon von 65 Pfg. |
| | Ein Posten zurückgesetzter Knaben-Anzüge für das Alter 8 bis 12 Jahre, jetzt nur Mk. 4 ⁰⁰ |

| | | |
|---|---|--|
| Waschanzüge jetzt schon von 85 ⁰⁰ an | Waschblusen jetzt schon von 45 ⁰⁰ an | Waschhosen jetzt schon von 55 ⁰⁰ an |
|---|---|--|

Gustav Feldmann

Pforzheim.

Spezialgeschäft für gute, fertige

Herren- und Knaben-Bekleidung.

Markt 3

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Die Frühjahrsversammlung des Evang. Bundes im Bezirk Neuenbürg findet am

Sonntag den 8. Juni, nachmittags 4—6 Uhr in Höfen im Gasthaus zur „Krone“ statt mit Vortrag eines Generalsekretärs des Evangelischen Bundes, des Hrn. Schilbach, und unter Mitwirkung des Kirchenchors von Höfen. Zu dieser Versammlung werden hiemit die Mitglieder und Freunde des Evangel. Bundes mit ihren erwachsenen Familienangehörigen geziemend eingeladen. Schömberg, 30. Mai 1913.

Pfarrer Weitbrecht.

Sin unter Nr. 130

an das Telephon angeschlossen Helene Schanz, Wildbad, Damenkonfektion.

Visitenkarten

liefert rasch und billig

die G. Nech'sche Buchdruckerei.

Dr. Happoldt von der Reise zurück.

Verlaufen



hat sich ein grauer Salzhund, Ruf-Namen „Ami“, Abzugeben bei

Karl Kehler, Ottenhausen.

Wer gibt in Neuenbürg Violin-Unterricht?

Offerten mit Preis-Angaben unter „Violin-Unterricht“ erbeten an die Geschäftsstelle des Blattes.

Druck und Verlag der G. Nech'schen Buchdruckerei des Enzliners (Inhaber G. Conrad) in Neuenbürg.

